Bilder und Texte aus der Konfizeit

Konfis auf Gottsuche

Konfijahrgang 2018-20
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf

Von der Unsicherheit zur Taufe im Meer

Ich war skeptisch. Ich war mir noch unsicher ob ich mich taufen lassen soll. Die Vorbereitungen liefen: die Kerze wurde gestaltet und meine Taufpaten schrieben im verborgenen Texte. Wir liefen alle zusammenrunter zum Wasser. Die Stimmung war gut, doch mein Herz schlug mir bis zum Halse. Doch in dem Moment in dem ich das Wasser betrat, wurde mir klar, dass es genau das ist, was ich wollte. Ich hatte meine Freunde um mich herum, die Sonne versank langsam im Meer und nur einen Wimpernschlag später war ich getauft. Nachdem die Texte von meinen Taufpaten vorgelesen wurden ginge wir wieder zurück zum Camp Trotz der Unsicherheit am Anfang oder vielleicht auch gerade deswegen bin ich froh mich dazu entschlossen zu haben. Es war eine besondere Erfahrung und ich werde mich immer an diesen Tag erinnern.

Text von: Louis, Alli, Philipp E., Fynn, Niklas P., Alex

Augustinus-
Apotheke

FKK

LATINO
YAMAHA

Traum oder Wirklichkeit?

Meine drei Freunde Cornelia, Becci, Vivi und ich liebten die Musik und gründeten in unseren jungen Jahren schon eine eigene Band. Umso mehr freuten wir uns, als wir zusammen ins Konfi-Camp in Kroatien fahren durften. Als wir ankamen fingen wir gleich an zu musizieren und zu singen. Wir hatten alle sehr viel Spaß. Die anderen versammelten sich um uns und lauschten unserer Musik. Als der Applaus ertönte, berührte mich jemand sanft an der Schulter und sagte mir, dass er großen Respekt vor mir hatte. Die sanfte Berührung wurde immer stärker und endete in einem Schütteln. „Aufstehen!" rief eine Stimme und ich kam zu mir. Jetzt dämmerte es mir. Es war alles nur ein Traum. Alles!

Danach stand ich auf und verließ den Bus. Jetzt erinnerte ich mich wieder. Es war ja erst die Hinfahrt. Die ganze Zeit in Kroatien lag ja noch vor mir. Mir wurde mein Gepäck in die Hand gedrückt, als ich den Bus verließ. Ich sah, dass jemand Probleme mit seinem Kissen hatte. Es war schon ganz dreckig, weil es schon so oft auf den Boden gefallen war. Ich nahm das Kissen und trug es.

„Ich sollte eigentlich diejenige sein, die dir hilft und nicht andersrum." sagte die Person mit dem Kissenproblem. Ich antwortete mit einem lächeln und sagte, dass ich gerne helfe.

Wir blieben auf einer Lichtung stehen und unser Leiter fing an uns die Regeln zu erklären. Nach ein paar Minuten wurden uns unsere Zelte zugewiesen und wir erkundeten die Gegend. Leider war ich nur mit Vivi in einem Zelt. Becci und Cornelia waren in Nachbarzelten. Wir räumten unsere Koffer aus und richteten uns ein.

Dann redeten wir ein bisschen. Am Abend wurden wir vor ein riesiges Zelt gerufen. Ein paar riesige Bänke und Tische standen da vor. Wir setzten uns und aßen Abendessen.

Unser Leiter redete über die nächsten Tage. „Es werden heute Abend noch ein paar Musikinstrumente aufgebaut." Ab da wurde ich hellhörig. Musikgeräte?! Nach dem Essen spülten wir 4 unser Besteck und rannten zu den Musikinstrumenten. Wir spielten Tag und Nacht. Auch bei den Gottesdiensten spielten wir.

Es ertönte Applaus und diesmal war er echt! Wir freuten uns und konnten uns nur schwer von Kroatien lösen. Wir waren echt traurig, als wir wieder fahren mussten.

Text von: Clara, Vivi, Becci, Cornelia

Nur das Glaubensbekenntnis?

Vor langer, langer Zeit an den Anfängen unserer Konfizeit trafen wir uns, um unseren Glauben in unserer Gemeinschaft zu teilen. Wir tauschten unsere Gedanken über Gott und die Welt sowie unsere Gedanken bezüglich des Glaubensbekenntnisses untereinander aus. Wir diskutierten über die bedeutendsten Wörter des Glaubensbekenntnisses. Das Erste was dem Betrachter sofort ins Auge fällt sind die vielen Kerzen auf dem Glaubensbekenntnis, die unseren Glauben symbolisieren. Das Bild erinnert einen an die Konfizeit und an das Zusammenwachsen in der Gemeinschaft.

Text von: Lucy, Emily, Charlize

Der Schock auf dem Klo

Liebes Tagebuch, wir sind morgens am Hafen zur Fähre angekommen und frühstückten am Meer während wir auf die Fähre warteten. Außerdem hat man versucht uns ins Wasser zu stoßen, aber da waren viele Seeigel und ich hatte Angst.
Nach ca. einer Stunde kam endlich die Fähre an und wir mussten schnell in den Bus.
Als wir auf der Fähre waren bin ich mit einem Mädchen auf die Toilette gegangen und ihr Handy ist plötzlich aus ihrer Hosentasche gerutscht und auf den Boden geknallt. Zum Glück ging es noch an.
Als wir angekommen sind mussten wir schnell in den Bus und machten uns weiter auf den Weg zum Camp.

Text von: Philipp v.N., Antonia, Isabel, Diana

Ein spannender Tag auf See

Es ist ein ruhiger Morgen in Mali Losinj, als wir Konfirmanden uns auf den Weg zum Bootsanleger machen. Dort werden wir von der Crew begrüßt und stechen gemeinsam in die See. Wir erreichen ein altes, zurückgebliebenes Dorf.

Wir gehen von Bord und erkunden die Stadt und manche planschen im Anschluss im türkisen Wasser. Nach dem kleinen Ausflug sind wir alle sehr hungrig und das frische und duftende Essen wartet schon auf uns. Wir haben die Wahl zwischen Fisch und Burger. Die abgegessenen Gräten werfen wir den Möwen zu, die gierig danach schnappen. Anschließend fahren wir in eine Bucht, wo wir alle ins Wasser springen und der ein oder andere seine Springkünste unter Beweis stellt. Nun sind wir alle erschöpft und ausgetobt. Dann machten wir uns wieder auf den Weg zum Hafen. Als wir beim Konfi-Camp ankommen, gehen wir schnell duschen und packen alle Sachen in den Reisebus. Nun machen wir uns müde auf den Rückweg nach Deutschland.

Text von: Elina, Melina, Janne, Mara

Die Begegnung mit Jean-Luz

Im kroatischen Mali Losinj konnte man am Piratentag die Präsenz des französischen Friseurs Jean-Luz spüren. Er genoss die Aussicht, wenn er nicht gerade seinen Traum lebte: „Haare schneiden". Was er auch gut konnte war Konfis zum Lachen zu bringen und sie zu nerven. Und genauso wie er eins seiner Frau diesen Wunsch erfüllte, erfüllte er auch uns den Wunsch nach einer Flagge. Damit erfüllte er uns auch eine der Bedingungen, um ins Team der Piratenkönigin aufgenommen zu werden. Jean-Luz hat zwar vor einem Jahr bereits Kroatien verlassen, seine Rolle lebt aber weiter.

Text von: Florian, Christian, Alex, Leon, Niklas M.

Andacht am MEER kommt alle her!

Ein Sommerabend

Haben Sie schon immer davon geträumt, an einem warmen Sommerabend lange mit ihren Freunden zusammenzusitzen, aufs Meer zu schauen, den Sonnenuntergang zu beobachten und zu singen?
Wir können aus eigener Erfahrung sagen: Es lohnt sich.
Begleitet von schöner Gitarrenmusik und Taizé-Liedern können Sie die Stille genießen und dem Alltag entfliehen. Die Gemeinschaft gibt einem Halt und Geborgenheit, aber es ist trotzdem ein perfekter Ort, um seinen Gedanken nachzugehen und sich Zeit für sich selbst zu nehmen.
Als Highlight wartet am Ende des Gottesdienstes noch eine kleine Überraschung in Form eines Segens auf Sie. Das ist natürlich freiwillig. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

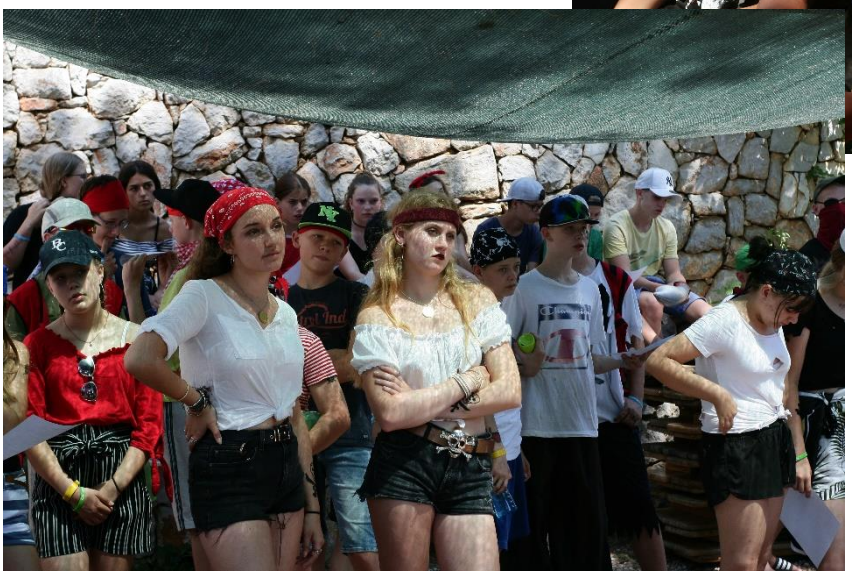
Text von: Dana, Kira, Judith, Charlotte

Tag der Gemeinschaft

Am fünften Tag der Konfi-Freizeit standen wir wie jeden morgen auf, zogen uns an und gingen zum Frühstück. Nach den gemeinsamen Liedern und einer großen Portion Cornflakes erzählte uns Herr Bongartz den heutigen Tagesablauf und das Thema des heutigen Tages. Das Thema war Gemeinschaft, Zusammenhalt und Kommunikation.
Im ersten Workshop haben wir ein Kommunikationsspiel gespielt. Ich war mit meinen Händen an zwei andere Konfis gefesselt. Die beiden hatten ihre Augen verbunden, sodass ich ihnen Anweisungen geben musste, um die Aufgabe erfolgreich zu erfüllen. Die Aufgabe lag darin einen Becher mit Wasser zu füllen und dann daraus zu trinken. Nach kurzem Eingewöhnen haben wir es schnell geschafft.
Nach dem Mittagessen ging es zur zweiten Einheit, die auch wieder ein Gemeinschaftsspiel enthielt. Der restliche Tag am Meer war auch sehr schön, am Abend fielen wir erschöpft ins Bett.

Text von: Luca, Joel, Damian, Titus

PIRATE ♥
★WILD
UND FREI



Kellogg's
Levi's
adidas
PUMA

Elfchen zum Thema Hoffnung

Frieden

Hoffnung Glauben

Leben und Tod

Die Illusion der Menschheit

Freiheit

Liebe

Geliebt werden

Familie Freunde Fremde

Fußspuren im Herzen hinterlassen

Erinnerungen

Zuspruch

gutes Gewissen

motivierend bestätigend erlösend

Gott steht mir bei

Sorglosigkeit

Unbeschwertheit

Freiheit Liebe

Sorglos liebevoll Unendlichkeit

schöne Momente ohne Grenzen

Sicherheit

Gemeinschaft

Reden Lachen

schön beruhigend tröstend

Es hilft zu beruhigen

Eine schöne Zeit mit allen

Zufriedenheit

Frieden Verzeihung

Mir befreiend abschließen

Frieden mit sich selbst

Befreiung

Ruhe

Entspannung Menschen

Erholsam wichtig Natur

Welt viel zu hektisch

Frieden

Ruhe

Es reicht

Es ist zu laut

Jetzt ist es ruhig

Ruhe

Verstorbene

sie erlöschten

bedrückend vermisst gestorben

Menschen die gehen mussten

Wiedersehen

Licht

leuchtend strahlt

Es bestrahlt mich

Licht weist unseren Weg

Neuanfang

Geborgenheit

Versorgung Wertschätzung

Hoffnungsvoll stärkend Aufmunterung

Ich fühle mich sicher

Glück

Ruhe

Für mich

Sie schenkt Energie

Ich kann alles vergessen

Freiheit

Zufriedenheit

Wärme Hoffnung

Familie Freundschaft Gemeinschaft

Zufrieden sein, Sachen wertschätzen

Glücklich

Geborgenheit

Ruhe Frieden

Liebe Essen Trinken

Ich fühle mich gut

Sicherheit

Freunde

Nicht alleine

Alle sind zusammen

Musst nie alleine trauern

Gemeinschaft

Gemeinschaft

Nicht alleine

Freunde und Familie

Liebe Unterstützung und Geborgenheit

Zusammenhalt

Wärme

Geborgenheit Ruhe

Umgeben von Vertrauten

Man ist nicht alleine

Seelenfrieden

Spaß

Ps4 Familie

Himmel tolles Leben schön

Mutter Freunde Dönnerbude Freude

Zu Hause

Reinkarnation

Hoffnung Neuanfang

Omnipräsent Nihilismus Schicksal

Die Seele ist unendlich

Wunschdenken

Liebe

Unser Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass Gott alle schütz, die ich liebe und mich beschützt.

Ich glaube, dass jede Sünde von Gott vergeben werden kann, man muss sie sich aber eingestehen.

Man niemanden zum Glauben zwingen kann.

Gott immer für mich da ist und mich in guten sowie schlechten Zeiten begleitet.

Ich glaube, dass Gott alles liebt was er erschaffen hat und es so annimmt wie es ist.

Ich glaube, dass in der Kirche jeder willkommen ist.

Man jedem helfen sollte, auch wenn man den anderen nicht mag.

Ich immer zu Gott sprechen kann und er ein offenes Ohr für mich hat.

Es nach dem Tod weitergeht.

Gott sich als Vater, Jesus und heiliger Geist zeigt.

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. - Gott passt auf mich auf!

Er weidet mich auf einer grünen Aue – Grüner geht's nicht!

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück - #Tunnelblick zur Hoffnung

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
My light in the darkness and my hope on bad days

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

Gottes Haus steht für euch immer offen!